

FRIEDENS-INFO

Weitere Infos & Kontakt: news.dkp.de • unsere-zeit.de • pv@dkp.de

DKP-INFO 11/2018



KEINE MILLIARDEN FÜR DEN KRIEG!

Die Bundesregierung wird die Ausgaben für Militär und Rüstung drastisch erhöhen. Von 38,5 Milliarden Euro in diesem Jahr auf 43,2 Milliarden Euro im Jahr 2019 – das ist die größte Erhöhung seit Ende des Kalten Krieges.



Foto: UZ-Bildarchiv

In den Haushaltsberatungen im Bundestag wurde ein Antrag der Linksfraktion, die Pläne zur massiven Aufrüstung zurückzuziehen, abgelehnt. Dass SPD und CDU/CSU nicht gegen ihre eigenen Aufrüstungsvorhaben stimmen würden war absehbar.

NATO STOPPEN!

Nun hat allerdings auch die AfD ihre Pro-NATO-Haltung offengelegt, indem sie, genauso wie die FDP, den Antrag der Linksfraktion ablehnte. Beide Parteien hatten bereits in der Debatte zur

Regierungserklärung der Großen Koalition eine noch schnellere Umsetzung der Vereinbarung in der NATO zur Erhöhung des Militäretats gefordert. Die Fraktion der Grünen stimmte zwar für den Abrüstungs-Antrag, glaubwürdig ist ihre neue „Friedensliebe“ nicht. Schließlich hat sie in der Vergangenheit für fast jeden Kriegseinsatz der Bundeswehr gestimmt.

ABRÜSTEN STATT AUFRÜSTEN

Unterdessen hat die Kampagne „Abrüsten statt Aufrüsten“ über 120.000 Unterschriften gegen die Verdoppelung des Militärhaushaltes gesammelt, die Deutsche Kommunistische Partei (DKP) davon über 32.000.

Anfang November fanden anlässlich der Debatte im Bundestag Aktionen in fast 50 Städten statt. Die Kriegsparteien im Bundestag kümmern sich allerdings nicht um den Willen der Mehrheit der Bevölkerung, die den Aufrüstungskurs ablehnt.

Der Widerstand muss weitergehen, denn die NATO-Länder wollen bis 2024 ihre jeweiligen Militärausgaben auf 2% der Bruttoinlandsprodukte anheben – eine gigantische Verschwendung und gleichzeitig eine Steigerung der Kriegsgefahr.

Behauptet wird, die Bundeswehr sei schlecht ausgerüstet, Militärgerät würde nicht mehr funktionieren, die Verteidigungsfähigkeit sei gefährdet. Dass dies nicht der Wahrheit entspricht, zeigen dutzende Kriegseinsätze der Bundeswehr in den vergangenen Jahrzehnten. In Wahrheit richtet sich die Aufrüstung gen Osten.

Es geht nicht um die angeblich löchrigen Socken der Soldaten oder flugunfähigen Hubschrauber – sondern um Hochrüstung gegen Russland. Unter völliger Verdrehung von Ursache und Wirkung wird anhand der Geschehnisse in der Ukraine und auf der Krim seit 2014 behauptet, Russland sei militärisch aggressiv, wogegen sich die NATO verteidigen müsse.





Foto: UZ-Bildarchiv

Als ob es nicht die NATO ist...

- die ihre Ost-Grenze immer weiter Richtung Russland verschiebt
- die ihre Truppen in Polen und im Baltikum aufmarschieren lässt
- die ihre Atombomben, u. a. im Rheinland-Pfälzischen Büchel modernisiert, d. h. aufrüstet
- die mit einem sogenannten „Raketenschild“ Russland militärisch in die Knie zwingen will

Ganz Europa wird im Rahmen der Mobilisierung gegen Russland zum Aufmarschgebiet. In Norwegen wurde kürzlich sogar das größte NATO-Manöver seit Ende des Kalten Krieges durchgeführt.

Nach offiziellen Angaben waren rund 50.000 Soldaten beteiligt. 250 Flugzeuge, 65 Schiffe und 10.000 Fahrzeuge waren in Norwegen und auf der Ostsee unterwegs, um den Krieg gegen Russland zu üben.

Die Bundeswehr beteiligte sich mit 10.000 Soldaten - nach den USA das zweitgrößte Truppenkontingent. Kostenpunkt: 90 Millionen Euro. Geld, das im

Gesundheitswesen, in der Bildung, bei Renten und im Wohnungsbau „gespart“ wird!

AUFRÜSTUNG BEDROHT UNSERE SICHERHEIT

Die ständigen Vorwürfe gegen die russische Regierung werden immer schriller. Man könnte fast meinen, die Bundesregierung leide unter Verfolgungswahn. Dabei sieht sich die übergroße Mehrheit der deutschen Bevölkerung überhaupt nicht von Russland bedroht, wie eine FORSA-Umfrage ermittelte, und lehnt weitere Aufrüstung und Konfrontation gegen Russland ab.

Doch anstatt nach dem Willen der Bevölkerungsmehrheit zu handeln, wird die Sicherheit der Menschen in Europa und der Bundesrepublik aufs Spiel gesetzt. Die NATO-Staaten geben im Vergleich zu Russland bereits jetzt 14 mal mehr für Rüstung aus. So absurd es klingt: Es wird wieder auf eine Kriegstauglichkeit in Richtung Osten hingearbeitet. So will die EU 6,5 Milliarden Euro in die Panzertauglichkeit der Autobahnen investieren.

Wir fordern:

- **Frieden und ein gut nachbarschaftliches Verhältnis mit Russland!**
- **Abrüsten statt Aufrüsten!**
- **Geld für Bildung, Gesundheit und Rente statt für die Drohkulisse Richtung Osten!**

unsere zeit

Sozialistische Wochenzeitung
Zeitung der DKP



Wir schreiben – auch beim Thema Frieden – dort weiter, wo andere Medien längst schweigen.

Ich möchte gerne:

- Die UZ sechs Wochen **gratis** Probelesen (Print & Online)! Der Bezug endet automatisch
- Weitere Informationen über die DKP

Name

Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

(Ohne E-Mail kein Online-Bezug möglich)

Zurück an: **DKP-Partei Vorstand**
Hoffnungstraße 18 . 45127 Essen
Tel.: 0201 - 17 78 89 23
E-Mail: info@unsere-zeit.de